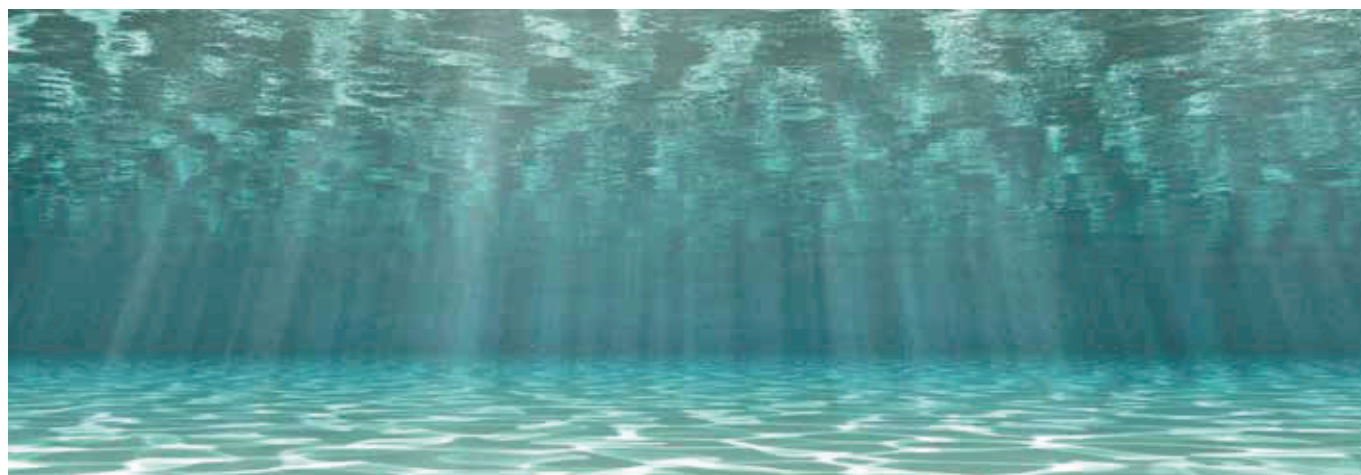


**QUALITÄTSPOLITIK IN DER REHA**

# MEHR TRANSPARENZ WAGEN!

TITEL

DEGEMED fordert Aufwertung der Ergebnisse der Qualitätssicherung bei Patienteninformation und ihrer Steuerung.



Bereits in der Mitte der Neunziger Jahre begann die Deutsche Rentenversicherung mit der Entwicklung ihrer externen Qualitätssicherung. Mit unterschiedlichen Instrumenten und Methoden erheben die Träger der DRV seitdem Strukturen, Prozesse und Ergebnisse in den Reha-Einrichtungen, die sie regelhaft belegen. Das Hauptmotiv damals: Die Kostenträger wollten etwas über die Beschaffenheit der Einrichtungen und der Leistungen erfahren. Und sie wollten wissen, in welchem Umfang die Branche die aus ihrer Sicht wichtigsten Vorgaben erfüllt.

## **QUALITÄTSÜBERBLICK NUR ALS HERRSCHAFTSWISSEN**

Das ambitionierte Programm setzte damit Standards auch für andere Bereiche der Gesundheitsversorgung. Gesetzgeber und Leistungsträger konfrontieren inzwischen Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte und andere Anbieter zunehmend mit Qualitätsanforderungen. Die meisten dieser Programme erheben wie in der Reha viele Einzelinformationen über das Leistungsgeschehen. Die Qualitätsberichte für Reha-Einrichtungen oder für Krankenhäuser versuchen dadurch, den aktuellen Qualitätsstatus eines Anbieters möglichst exakt und detailliert wiederzugeben. Darunter leidet aber ihre Lesbarkeit – und damit auch die Nutzbarkeit für den Patienten.

## **QUALITÄTSSICHERUNG LIEFERT FÜR DEN PATIENTEN NICHTS**

Heute informieren sich Patienten vor Beginn einer Behandlung oder Maßnahme viel umfassender und kritischer über mögliche Leistungen und Anbieter als früher. Schon im Jahr 2015 waren nach einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der Ber-

telsmann-Stiftung 91 Prozent der Befragten dafür, dass die Leistungserbringer im Gesundheitswesen ihre Qualität für jedermann verständlich offenlegen müssen. Die Qualitätssicherung liefert das noch nicht. Die Branche steht hier völlig am Anfang.

## **QUALITÄT UND PATIENTENSTEUERUNG**

Ein hohes Qualitätsniveau ist gut – aber wofür eigentlich? Seit Jahresanfang erprobt die DRV die Auswirkungen einer Patientensteuerung, die stärker auf das Qualitätsprofil der Einrichtungen setzt und weniger auf den Preis. Zunächst gilt das nur in der Orthopädie und nur für wenige Träger. Ob und wie das neue Steuerungsmodell im kommenden Jahr ausgeweitet wird, ist noch offen. Hier liegt grundsätzlich eine große Chance für die Qualitätssicherung. Sie kann einen echten Qualitätswettbewerb stimulieren. Das setzt aber voraus, dass die Ergebnisse der Qualitätssicherung auch tatsächlich steuerungsrelevant sind. Anbieter mit einem guten Qualitätsniveau müssen im Wettbewerb besser abschneiden und bei der Patientensteuerung spürbar bevorzugt werden.

## **ZEITGEMÄSSE QUALITÄTSPOLITIK**

Die DEGEMED setzt sich deshalb dafür ein, dass die Ergebnisse der Qualitätssicherung echte Relevanz bekommen. Mittelfristig muss in allen Indikationen die Qualität der Leistung das ausschlaggebende Kriterium für die Einrichtungsauswahl sein. Dieser Qualitätswettbewerb muss rechtskonform und nach klaren und transparenten Kriterien organisiert sein. Und alle Patienten müssen sich über die Leistungsangebote einfach und verständlich informieren können. Nur so lässt sich der Aufwand der Qualitätssicherung rechtfertigen. (cl)